

Finaleinzug knapp verpasst

Leichtathletik Mit vier Teams war Liechtenstein an den Ostschweizer Staffelmeisterschaften in Zürich vertreten. Dabei schlugen sie sich gegen starke Konkurrenz grossartig.

Mit zwei Sprintteams, einem Mittelstreckenteam und einem Team in der olympischen Staffel reisten 14 Leichtathletinnen aus den Liechtensteiner Vereinen zu diesen Meisterschaften in die Limmatstadt.

Optimale Bedingungen

Bei besten Bedingungen fanden sich recht viele Staffeln aus den Ostschweizer Kantonen und dem Kanton Zürich zu diesem Kräftevergleich ein. Obwohl man sich, besonders in den Aktivkategorien, etwas grössere Felder gewünscht hätte. Es scheint, dass öfters nur Teams an diese Wettkämpfe gehen, die auch bestens besetzt sind. Dabei sind die Staffeln eine wunderbare Gelegenheit, die Individualsportart Leichtathletik als Team zu bestreiten. Für

einmal nicht nur allein für sich zu laufen, sondern alles zu geben für sein Team.

Starke Resultate

Die erste Gelegenheit hatten die Mädchen der U14 in der Sprintstaffel. Mit zwei Teams über 5 x 80 m war die LG Liechtenstein auch gut vertreten. Dabei verpasste das stärkere Team den Finaleinzug der besten sechs Teams recht knapp. Mit Rang 8 von 18 Teilnehmenden zeigten sie eine grossartige Leistung. Ehrenvoll zeigte sich auch das zweite Team, wie auch etwas später in derselben Alterskategorie die drei Läuferinnen der Mittelstreckenstaffel über 3 x 1000 m. Auch wenn sie nicht über den letzten Platz hinaus kamen, kämpften sie beherzt gegen

die besten Teams der Ostschweiz. Ähnlich erging es dem Staffelteam der U20 in der olympischen Staffel. Die Läuferinnen haben in dieser Disziplin nacheinander 800, 400, 200 und 100 m zu absolvieren. Eine kurze, attraktive und rasante Angelegenheit, bei der sich das Liechtensteiner Team mit Rang vier recht gut aus der Affäre zog. Bleibt zum Schluss die Bemerkung, dass dieser Wettkampf einmal mehr aufzeigte, dass man Teamspirit letztlich am besten gleich in der Praxis übt. Und das taten die Liechtensteiner Teams auf eindruckliche Art und Weise, auch wenn die Trauben diesmal sehr hoch hingen. (mg)

Alle Resultate auf http://netzspinnen.ch/live_ergebnisse/timetable1.php



Leichtathletik Weltklasse wieder in Schaan

SCHAAN Nach der erfolgreichen Premiere im Herbst 2016 kehrt die Golden-Fly-Serie am 8. September 2018 nach Schaan zurück. Vor dem SAL werden wieder Topathleten aus der ganzen Welt um die besten Höhen und Weiten kämpfen. Ab 16 Uhr steht der Weitsprungnachwuchs des Liechtensteiner Leichtathletikverbandes im Mittelpunkt. Um 17 Uhr kann die Bevölkerung auf der aufgebauten Anlage die Sprintgeschwindigkeit messen lassen. Ab 18.30 Uhr bestreiten dann die Profis der Weit- und Stabhochsprungszone ihren Wettbewerb. In der Abenddämmerung fallen dann die Entscheidungen um den Sieg am zweiten Golden-Fly-Series Meeting am Schaaner Lindaplatz. (Text: red; Foto: Michael Zanghellini)



Liechtensteins Staffelteams konnten sich an den Ostschweizer Meisterschaften gut in Szene setzen. (Foto: ZVG)



Philipp Frommelt und Laura Rheinberger: Ein Wettkampf, ein Ziel: neue persönliche Bestleistung. (Foto: Michael Zanghellini)

Stolz, Liechtenstein vertreten zu dürfen

Leichtathletik Am Samstag, den 9. Juni, werden auf der Schaaner Rheinwiese rund 250 Athletinnen und Athleten aus 17 Nationen um gute Platzierungen an den Championships of the Small States of Europe CSSE kämpfen. Unter ihnen auch vier Liechtensteiner.

Diskuswerferin Laura Rheinberger vom LC Schaan freut sich bereits heute auf den Wettkampf: «Es ist ziemlich cool, vor heimischem Publikum zu starten und ist eine gute Chance, Familie und Kollegen einladen zu können.» Während die 21-Jährige bereits routiniert ist, was internationale Wettkämpfe betrifft, sind die CSSE für Philipp Frommelt aus Eschen der zweite internationale Wettkampf nach dem Europacup 2017 auf Malta.

Landesrekord im Visier

Laura Rheinberger und Philipp Frommelt haben beim Heimwettkampf in Schaan dasselbe Ziel: Persönliche Bestweite respektive Bestzeit. Laura Rheinberger will mit dem Diskus die 40-Meter-Marke kratzen.

Das würde erneut Landesrekord bedeuten, nachdem sie diesen am Auffahrtsmeeting in Kreuzlingen mit 38,17 m aufstellte. Bei Sprinter Philipp Frommelt liegen die Bestzeiten bei 11,74 über 100 m respektive 23,08 über 200 m. In beiden Disziplinen wird er auch in Schaan am Start sein.

Neue Wege im Training

Rheinberger und Frommelt gingen im Training hinsichtlich dieser Saison neue Wege. Laura Rheinberger studiert in Innsbruck Sportmanagement und trainiert neu mit den Österreichern zusammen. Der 19-jährige Philipp Frommelt, Kaufmännischer Lernender bei der Liechtensteiner Landesbank LLB, absolviert neu drei seiner fünf Wochentrainings beim LC Brühl St. Gallen und profi-

tiert dort von einer grösseren Gruppe mit vielen Gleichaltrigen: «Das Niveau ist dort auf einem neuen Level.»

Spezielle Erfahrungen

Rheinberger und Frommelt haben die Kleinstaatenspiele 2019 in Montenegro im Visier. In diesem Jahr aber sind die Championships of the Small States of Europe der wichtigste Wettkampf. «Er ist eine spezielle Erfahrung, die nicht jeder machen kann», ist sich Philipp Frommelt bewusst. Dabei schätzt er vor allem das Miteinander im Kader und den Kontakt zu internationalen Athleten. «Deshalb freue ich mich und bin stolz, das Land Liechtenstein auch beim heimischen Wettkampf in Schaan vertreten zu dürfen.» (ak)

Weitere Infos auf www.csse2018.li

Special Olympics Liechtenstein

Herzlicher Empfang für die erfolgreichen Athleten

SCHAAN Überraschend wurde die Delegation von Special Olympics Liechtenstein - neben den Eltern der Athleten - auch von Sportminister Daniel Risch empfangen. Bei der Geschäftsstelle in der Wiesengass in Schaan drückte er im Namen der Liechtensteiner Regierung seine Glückwünsche zu den 27 Medaillen aus und lobte sie dafür, dass sie sich als positive Botschafter für das Land in Genf präsentiert haben.

«Die Spiele waren aus unserer Sicht sehr gut organisiert», resümierte Brigitte Marxer. Dass es bei einzelnen Disziplinen Verspätungen gibt,

das sei normal. «Die Organisatoren und freiwilligen Helfer waren sehr gut gebrieft und konnten uns in jeder Situation helfen. Das war doch sehr imposant», stellt die Delegationsleiterin den Organisatoren der Nationalen Spiele in Genf ein positives Zeugnis aus.

27 Medaillen geholt

An den Nationalen Spielen der Special Olympics in Genf haben die SOLie-Athleten voll überzeugt. Die 20 Athleten kamen mit insgesamt 27 Medaillen, 16 davon glänzten in Gold, nach Hause. (pd)



Die erfolgreichen Athleten von Special Olympics Liechtenstein wurden in Schaan gebührend empfangen. (Foto: ZVG)